

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementspreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst sowie Frauenwelt und Jugend einschließlich Briefkasten monatlich 80 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn M. 5.—, erscheint tägl. mit Ausnahmen der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Bettendorferplatz 10. Tel. 25 281.
Erscheinungszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Expeditoren: Bettendorferplatz 10. Tel. 25 281.

Insertate werden die Spaltenbreite mit 80 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 50 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 1.

Dresden, Sonnabend den 2. Januar 1915.

26. Jahrg.

Der Untergang des Formidable. — Die Zahl der Kriegsgefangenen. — Fortschritte in den Argonnen. — Deutsche Flieger über Dünsirchen. — Russische Kampfmethoden.

Berlin, 1. Januar. (W. T. S.) Aus London wird amtlich gemeldet: Das englische Linienschiff Formidable ist heute früh im Kanal untergegangen. 71 Mann der Besatzung sind durch einen kleinen Kreuzer gerettet worden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß weitere Ueberlebende durch andere Schiffe aufgenommen wurden. Das englische Vizekonsul fügt hinzu, es sei noch unklar, ob die Ursache eine Mine oder der Torpedoschuß eines Unterseebootes sei.

Die Formidable stammt aus dem Jahre 1898, hat eine Wasserdrängung von 15240 Tonnen, eine Armierung von vier 30,5-cm., zwölf 15-cm., achtzehn leichteren Geschützen und vier Torpedoausstöße. Die Maschinenleistung beträgt 15 000 Pferdekräfte, die Geschwindigkeit 28 Seemeilen, die Besatzung 760 Mann. Formidable gehörte zum fünften Divisionsschwadron und wurde mehrfach unter den Schiffe genannt, die die belgische Küste in letzter Zeit beschossen haben.
Es wäre denkbar, daß die beträchtliche Sprengladung einer Mine den Untergang des Schiffes herbeigeführt hätte. Jedoch auch die deutsche Unterseeboote sind bekanntlich schon des öfteren im Kanal mit Erfolg aufgetreten. Es sei an die Torpedierung des englischen Kreuzers Gormes durch U 27 am 31. Oktober und an die des Annonciator am 11. November erinnert. So ist es also nicht ausgeschlossen, daß die Formidable dem Torpedo eines deutschen Unterseebootes zum Opfer fiel. Abgesehen vom materiellen Verlust fällt der Personalverlust ins Gewicht. Es ist nun schon die Besatzung des siebenten großen englischen Schiffes, die fast restlos in das nasse Grab sinkt.
Einige Blätter nehmen an, daß ein Unterseeboot den Untergang der Formidable herbeigeführt habe, da das Vorkommen von Minen gerade in der Nähe der belgischen Küste unwahrscheinlich sei.

Die Kriegsgefangenen in Deutschland.

Die Gesamtzahl der beim Jahresanfang in Deutschland befindlichen und internierten Kriegsgefangenen (keine Zivilgefangenen) beträgt 8138 Offiziere, 577 875 Mann.
In dieser Zahl ist ein Teil der auf der Verfolgung in Russland, Polen gemachten sowie alle im Westrand nach belgischen Gefangenen noch nicht enthalten.
Die Gesamtzahl teilt sich folgendermaßen auf:
Franzosen: 3450 Offiziere, 215 906 Mann; darunter sieben Generale.
Russen: 3575 Offiziere, 306 294 Mann; darunter achtzehn Generale.
Belgier: 612 Offiziere, 36 852 Mann; darunter drei Generale.
Engländer: 492 Offiziere, 16 824 Mann.
Die über 800 000 vorbereitete angeblich vom russischen Kriegsminister Kommande Kadretsch, daß in Russland 1140 Offiziere und 134 700 Mann deutsche Kriegsgefangene sich befinden, ist irreführend. Die Russen zählen in die Gesamtzahl alle Zivilgefangenen hinein, die zu Kriegsbeginn zurückgehalten und interniert sind.
Die Kriegsgefangenen sind auf allerhöchstens 15 Prozent der angegebenen Summe zu veranschlagen; hierbei ist zu beachten, daß ein großer Teil auch dieser Gefangenen verwannt in die Hände der Russen gefallen ist.

W. Berlin, 1. Januar. Aus dem Großen Hauptquartier erfahren wir: Die im Monat Dezember von unseren in den Argonnen kämpfenden Truppen gemachte Kriegsbeute beträgt insgesamt: 200 unverwundete Gefangene, 21 Maschinengewehre, 11 Minenwerfer, 2 Revolverpatronen, 1 Strohgeschloß.
Englische Weihnachtsbotschaften.
Die Weihnachtsnummer des Organs der englischen Unabhängigen Arbeiterpartei, des Labour Leader, veröffentlicht, wie wir schon kurz mitteilen, Weihnachtsbotschaften von einer Anzahl englischer und ausländischer Arbeiterführer, sowie anderer Männer, die im öffentlichen Leben Englands leben.
Der liberale Abgeordnete Charles Trevelyan, einer der drei englischen Minister, die am Tage der ersten Kriegserklärung ihren Abschied einreichten, schreibt: „Sie können sich um eine Weihnachtsbotschaft in dieser trüben Zeit, ich kann nur sagen, daß der Platz einer der wenigen Leuchttürme der Brüderlichkeit ist, die nicht ausgelöscht sind durch die Kugel, die jetzt den Geist der Menschen verzerren und ihre Güte abtölpelt.“
Ich sage jetzt nichts über Ihre mutige Aufregung dessen, was Sie in unserer Staatspolitik für falsch gehalten haben. Aber Sie haben auch gesehen, daß selbst im Krieg der Volk zwischen Völkern nicht notwendig ist. Der Krieg ist schrecklich genug ohne Uebertreibungen. Und Sie haben es abgemessen, jedes wilde Gerücht zu glauben und jede häßliche Lüge aufzu-

(W. T. S.) Amtlich. Großes Hauptquartier, 2. Januar, vormittags (Eingegangen 2,30 Uhr.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
Feindliche Angriffe gegen unsere Stellungen in und an den Dünen nördlich Neuport wurden abgewiesen.

In den Argonnen machten unsere Truppen auf der ganzen Front weitere Fortschritte. Heftige französische Angriffe nördlich Verbund sowie gegen die Front Allay und Apremont, nördlich Commercy, wurden unter schweren Verlusten für die Franzosen abgeschlagen, drei Offiziere und hundert Franzosen wurden gefangen genommen. Es gelang unseren Truppen hierbei, das heilumstrittene Bois Brülle ganz zu nehmen.

Kleinere Gesechte südwestl. Saarburg hatten den von uns gewünschten Erfolg. Die Franzosen beschließen in letzter Zeit systematisch die Orte hinter unserer Front. Im Unterfunktsraum einer unserer Divisionen gelang es ihnen, 50 Einwohner zu töten. Die französischen amtlichen Berichte melden, daß die Franzosen im Dorfe Steinbach Schritt für Schritt vorwärts kämen. Von Steinbach ist unsererseits kein Haus verloren. Sämtliche französischen Angriffe auf den Ort sind abgewiesen worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz:
An der ostpreussischen Grenze ist die Lage unverändert. Ostlich des Uzura- und Rawka-Abchnittes gingen unsere Angriffe bei einigermaßen günstiger Witterung vorwärts. In Polen östlich der Pilica keine Veränderung.
Oberste Heeresleitung.

fangen, die einen unüberwindlichen Schleier des Hasses zwischen Nationen neben können, die sich bald wieder bemühen werden, Freunde zu sein.
Die einzige Hoffnung liegt jetzt in der noch halb bewachten, aber wachsenden politischen Macht der Arbeiter aller Länder. Ihre gemeinsamen Heilmöglichkeiten werden in ihnen einen intuitiven Glauben an die Brüderlichkeit, der sie richtig leiten wird.
Weil ich dieses Vertrauen in die Demokratie habe, glaube ich, daß es vor allem nötig ist, daß sich das gemeine Volk die Kontrolle über die auswärtige Politik unseres Landes verschafft, wie es seit hundert Jahren die innere Politik zu kontrollieren gelernt hat.“
Der Abgeordnete Genosse J. M. Jowett, Präsident der Unabhängigen Arbeiterpartei (I. L. P.) schreibt:
„Inmitten dieses Krieges grüßen wir von der I. L. P. einander und senden unsere Grüße den Sozialisten der anderen Länder wie bisher mit unverminderter Liebe. Wir fühlen es als unsere Pflicht, in dieser Stunde der Prüfung dafür zu sorgen, daß die Seele der Arbeiterbewegung nicht vom Kriegsjorgen, den jetzt Christen wie Heiden anbeten, verzehrt und verfallen in dieser Weihnachtszeit unseren alten Glauben wieder offen und juchend. Wir wollen mit dem Streuen des Hasses zwischen den Nationen nichts zu tun haben. Wir werden versuchen, soweit es in unserer Macht liegt, unsere Nation vom Stolz, von der Ueberhebung, von den alten antizözialen und zerstörenden Kräften zu reinigen, und vertrauen darauf, daß unsere Genossen in den anderen Ländern nach Möglichkeit in derselben Weise in und in demselben Geiste handeln werden. Wir werden in dem kommenden Jahre begierig nach dem ersten Zeichen eines möglichen Versuches zur Wiederherstellung des Friedens Ausschauen, und wir werden mit aller Mühe und allen Mitteln versuchen, diesen Frieden frei von aller Ungerechtigkeit und allen Nachteilen zu machen, damit er dauernd bleibe. In diesem Geiste stehen wir dem neuen Jahre entgegen und begrüßen seine Ankunft mit der alten Parole: Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“

Die polnische Beute. — Heftige Kämpfe in den Karpathen.

Es sind durchweg günstige Nachrichten, die uns aus die Jahresende aus dem Osten gebracht wurden. Der Erfolg seit dem Durchbruch bei Lodz ist ausgedrückt in der Ziffer von 56 000 Gefangenen, die uns der russische Rückzug brachte. Seit den Kämpfen bei Kutno und Moslawel fielen 126 000 Russen in unsere Hände. Vergewaltigen wir uns die Bedeutung dieser Ziffer durch den Vergleich mit der Truppenstärke größerer russischer Verbände, so entspricht die Zahl der Gefangenen dem Gefechtsstand von vier russischen Armeekorps, die Zahl der erbeuteten Geschütze kommt der Geschützzahl eines Armeekorps nahezu gleich, die Zahl der Maschinenengewehre aber erreicht fast die Ausrüstung von fünf Armeekorps mit Maschinengewehren. Denn einem russischen Armeekorps in voller Kriegsstärke kommt ein Gefechtsstand zu von ungefähr 30 000 Gewehren, 64 Maschinengewehren, 100 Geschützen und 1000 Reitern. Es wird also jetzt den Pariser und Londoner Kritikern des Kriegsverlaufes wohl die Sorge darum genommen sein, daß der Kampf der Verbündeten in Polen so ganz ertraglos gewesen sei, denn die österreichisch-ungarische Beute eingerechnet, wird die Zahl von 200 000 Gefangenen beinahe erreicht.

Die österreichischen Generalstabberichte der letzten Tage zeichnen in großen Strichen die galizische Kampflinie. Die Wiener Arbeiterzeitung findet die Darlegungen dankenswert. „weil sie den Zweifel darüber zerstreut, daß der Karpathenwall im großen und ganzen in unserer Gewalt ist und die Wogen des russischen Ansturms immer wieder an ihm zurückgeprallt.“ Im äußersten Osten der Aufstellung stehen die Truppen unserer Verbündeten am Suczawafuß. Die Suczawa durchströmt die Mitte des Gebietes der Karpathen an. Hier über den Karpathen hinaus und wird durch den Suczawaabschnitt begrenzt. An dem Flusse Gzeremosz, der den nördlichen Teil der Provinz Bukowina durchfließt, um in den Pruth zu münden, halten die Oesterreicher das obere Gebiet fest, das von den Vorbergen der Karpathen bedeckt wird. Von hier geht die Kampflinie auf die Kammböschung der Karpathen hinüber und biegt dann mit dem Ragnagfluß tiefer in den Bereich des nordöstlichen ungarischen Komitats Marmaros ein. Auf ungarischem Gebiet, durchwegs aber in der Nähe des Karpathenammes, wird weiter noch in dem Komitat Ung gefämpft, wo die Oesterreichisch-ungarischen Truppen den nördlichsten Teil des Stromgebietes der Ratorna und den Raum nördlich vom Usloker Boh festhalten. Westlich von diesem Boh ist kein Karpathenübergang mehr in den Händen der Gegner. In Westgalizien schwingt die Kampflinie nordwärts und strebt an den Orten Gorlice und Jalliszyn zur russischen Grenze. In dem Raume von Gorlice und nordöstlich von Jalliszyn haben die Russen ihre heftigen Angriffe erfolglos fortgesetzt. Dies bestätigt von neuem die Annahme, daß die Russen seit der Reingruppierung Westgalizien zum Ziele ihrer stärksten Stöße gewählt haben. Amtlich wurde in Wien am 1. Januar folgender Bericht über die Situation gegeben:

Die Kämpfe in den Karpathen und in der Bukowina dauern an. Sie führten gestern zu keiner Änderung der Situation. Am Viala-Abchnitt, südlich Tarnow, wurden tagsüber und während der Nacht wiederholte feindliche Angriffe unter schweren Verlusten des Gegners abgewiesen. Unsere Truppen machten hierbei zehntausend Gefangene und erbeuteten sechs Maschinengewehre.
Nördlich der Weichsel behindert andauernd harter Rebel die Geschützkämpfe. Es herrscht daher teils Ruhe, teils werden kleinere Fortschritte gemacht.

Die Kämpfe im Baura- und Rawkaabschnitt sind von ungünstigem Wetter behindert. Russische Meldungen geben an, daß es den Deutschen gelungen sei, die Rawka an einer Stelle zu überkreuzen. Dasselbe ist ein Telegramm der Londoner Morningpost. Es heißt darin: „Nach verschiedenen Stellungen bezogen, in denen sie der veränderten Situation vertrauensvoll ins Auge blicken könne. In taktischer Hinsicht führen die Deutschen vorläufig ihre heftige Offensive fort, in strategischer Hinsicht jedoch blickt Großfürst Nikolaus immer noch volle Arbeit über seine Entschlüsse.“ Immer noch steht hinter dieser Wendung nicht schon die Frage: Wie lange noch?

Generalstabschef v. Lindenburg hat aus Anlaß des Jahreswechsels einen Tagesbefehl erlassen, in dem es heißt: „Soldaten des Kaiserreiches! Am Schluß des Jahres ist es mit ein Vergnügen, auch meinen wärmsten Dank und

Sonnabend den 2. Januar 1915

meine volle Aufmerksamkeit für das auszusprechen, was Sie in dem nun abgegangenen Jahresberichte vor dem Peinde geleistet haben...

Nach angeblich sicherem Verichten aus Sofia soll der Mangel an Offizieren in Rußland groß sein. Gegen 11 000 Studenten, die jetzt eine oberflächliche militärische Ausbildung...

Die Serben zurückgeschlagen.

Budapest, 2. Januar. Es ist wieder aus Serbien: Die feindlichen Truppen versuchen nach der neuerlichen Sprengung der Serbischen Donaubrücke in Schenken einzubringen. Hier fertigte...

Erfolge in den Argonnen. Beichlebung von Dünkirchen.

Der Bericht des großen Hauptquartiers vom 1. Januar meldet über die Kriegslage im Westen folgendes: (Kontin.) Bei Nevers zeigte sich nichts Bedenkliches: von einer Wiedereroberung des durch feindliche Artilleriefeuer...

Der Bericht zeigt, daß wiederum die Argonnen ein Schauplatz heftiger Kämpfe gewesen sind. Wie wir aus dem Großen Hauptquartier erfahren, beträgt die Gesamtheit in den Argonnen von unseren Truppen gemachte Kriegsbeute 2500 Gefangene, 21 Maschinengewehre, 14 Minenwerfer, 2 Revolverkanonen und 1 Brongemörser.

Die Kinder des Jorns.

Eine Gefindesgeschichte von Jesse Wallar. Auch heute abend, wo der Tod dem Alten aus den Augen schaute, wollte er sich keinerlei Aenderung gefallen lassen. So verpackte ihn denn der aut und warm, hüllte ihm eine Wolldecke mit Wasser hin und wieder ihm eine trübende Dampfschicht unter den Kopf.

Vorgestern haben sieben Flugzeuge Bomben auf die Stadt abgeworfen. In allen Teilen der Stadt wurden Explosionen gehört. Man hat ein Flugzeug verblühen, als ein anderes erlosch. In der ganzen Stadt machte Gewehrschüsse, das auf die Flugzeuge erwidert wurde. Die explodierende Bomben aufwarfen...

Ein französischer Fallschirm bei Koblenz niedergegangen.

Direktor Hauptquartier von der Trach-Industrie in Koblenz macht folgende Mitteilungen: Sicher ist bei unserer Grube „Dank“ bei Ahrst ein französischer Fallschirm niedergegangen. Das Schleppland ist ein Keilungsmaß von der Stärkekontinuation um und flammte sich bei einem Wendepunkt. Per Wallen schwebte schon über...

Russische Tücke.

Eigenbericht vom nordöstlichen Kriegsschauplatz. Kagnit, 20. Dezember. Es lag noch Bestimmung über der kleinen Kabfahrertruppe, die aus ihrem Quartier der Weisel zurückzieht. Ohne Abwehr zog die Kavallerie hinaus. Sagen ist waten von ihr die Stellung der Kavallerie am anderen Ufer erkannt werden, wobei es auch keine Gefechte gegeben hätte. Da waren Wadeposten übernommen, Schützen geschleudert und Gefangene gemacht worden.

Unter manchen Umständen, in denen die Weimachtliche haben natürlich die größte Rolle spielen, markierten die Soldaten haben natürlich die größte Rolle spielen, markierten die Soldaten haben natürlich die größte Rolle spielen, markierten die Soldaten...

sich gefangen. Ein Mann blieb mit dem Gefangenen zurück, der andere suchte die Patrouille wieder auf, erstattete Bericht und dann legte man sich noch dem Posten X. zu in Bewegung. Der Führer mahnte zu größter Vorsicht, besonders auch dazu, auf der Hut vor den Deutschen zu sein. Im Laufe der Zeit, die Stellung der Russen vor dem Posten verlassen zu sein. Trotzdem schlingelten sich die russischen Schwärme heran. Richtiglich brachten aus diesem kleinen russischen Schwärme heran. Richtiglich brachten aus diesem kleinen russischen Schwärme heran.

Das Programm Croelltras. In einer Weimachtliche, die Benesse Croelltras in einer Amsterdamer Volksversammlung hielt, hat er das Friedensprogramm entwickelt, das nach seiner Meinung die internationalen zu akzeptieren hat. Es lautet: Keine Annexionen, nationale zu akzeptieren hat. Es lautet: Keine Annexionen, nationale zu akzeptieren hat.

Die verammelte Jahr war eine ausgezeichnete Illustration zu diesem geflügelten Wort des Erbsornters. Da war der siebzehnjährige Peter Modden mit den roten verglasten Augen und der hohen knorren Stirn, in der die Mangeln wie mit einer Fuge einmüßig schienen. In seiner Jugend hatte er an der Schloßkammerkammer Friedrichs VI. Wache gehalten, und er erzählte gern Geschichten aus seiner achtjährigen Soldatenei.

Da war der siebzehnjährige Peter Modden mit den roten verglasten Augen und der hohen knorren Stirn, in der die Mangeln wie mit einer Fuge einmüßig schienen. In seiner Jugend hatte er an der Schloßkammerkammer Friedrichs VI. Wache gehalten, und er erzählte gern Geschichten aus seiner achtjährigen Soldatenei.

Sozialdemokratischer Verein Dresden-Altstadt
 Sonntag den 16. Januar 1915 im Volkswohlsaal, Trabantengasse
Stiftungs-Fest
 bestehend in
Künstler. Musik- u. Gesangsvorträgen, Festrede u. Rezitationen
 Einlass 7 Uhr. Karte 10 Pf. Anfang 8 Uhr.
 Programm am Eingange.
 Recht zahlreichen Besuch der Mitglieder mit ihren Angehörigen erwartet
 Der Vorstand. [V24]

Volkstümliche Hochschul-Kurse.
 Winterprogramm 1914/15.

II. Teil. Nach Weihnachten beginnende Kurse. [A 191]

VI. Prof. Dr. Reuschel: **Vom deutschen Volkslied der Gegenwart.** 4 Vorträge. Freitag, abends von Punkt 8 1/2 Uhr an. Beginn 8. Januar 1915. Technische Hochschule, Bismarckplatz. Gebühr für den ganzen Kursus 1.50 M.

VII. Prof. Dr. Schäter: **Die sozialen Aufgaben der Städteverwaltung.** 6 Vorträge. Montag, abends von Punkt 8 1/2 Uhr an. Beginn 11. Januar 1915. Tierärztliche Hochschule. Gebühr für den ganzen Kursus 1.50 M.

VIII. Musikdirektor F. A. Geißler: **Gegenwartsmusik - Zukunftsmusik. (Stimm- und Ausblick.)** 6 Vorträge. Dienstag, abends von Punkt 8 1/2 Uhr an. Beginn 12. Januar 1915. Tierärztliche Hochschule. Gebühr für den ganzen Kursus 1.50 M.

IX. Prof. Schneegans: **Das Wohnhaus in seiner wirtschaftlichen und künstlerischen Bedeutung.** 6 Vorträge mit Bildbänden. Mittwoch, abends von Punkt 8 1/2 Uhr an. Beginn 18. Januar 1915. Technische Hochschule, Bismarckplatz. Gebühr für den ganzen Kursus 1.50 M.

X. Dr. Kötz, Assistent am Königl. Ethnographischen Museum: **Einführung in die Völkereunde.** IV. **Vom Sagen- und Märchenhaft der Naturvölker.** 6 Vorträge mit Lichtbildern und Demonstrationen. Donnerstag, abends von Punkt 8 1/2 Uhr an. Beginn 14. Januar 1915. Tierärztliche Hochschule. Gebühr für den ganzen Kursus 1.50 M.

XI. Geh. Regier. Prof. Dr. Papperitz: **Mathematik und Weltanschauung.** 4 Vorträge. Freitag, abends von Punkt 8 1/2 Uhr an. Beginn 5. Februar 1915. Technische Hochschule, Bismarckplatz. Gebühr für den ganzen Kursus 1.50 M.

Teilnehmerarten sind zu entnehmen: Dresden: bis 2 Tage vor Beginn des betreffenden Kursus: beim Direktor der Technischen Hochschule, Bismarckplatz; Sekretariat der Tierärztlichen Hochschule, Bismarckplatz 40; Dresdener Akademische Buchhandlung, Bismarckplatz 14; Kadarsch Buchhandlung, Bülowstraße 48; C. Hörsner Buchhandlung, Hauptstraße 6; Dresdner Lehrbuch-Verlag, Hauptstraße 9; Freie öffentliche Bibliothek Dresden-Blauen, Nicolausburgerstraße 11; Bureau des Gewerkschaftsvereins, Hauptstraße 4, 1. An dem Tage, an dem der Kursus beginnt, und am Tage vor dem Beginn sind die Karten nur noch in der Dresdener Akademischen Buchhandlung zu haben, außerdem vorher sind die Karten nur noch in der Dresdener Akademischen Buchhandlung zu haben, außerdem vorher sind die Karten nur noch in der Dresdener Akademischen Buchhandlung zu haben, außerdem vorher sind die Karten nur noch in der Dresdener Akademischen Buchhandlung zu haben.

Wir ersuchen um **baldige Abhebung der Zinsen für unsere Antellscheine**, auch für solche, die erst später eingezahlt worden sind.
 Die **Auszahlung** erfolgt in unserem Bureau, Ritzenbergstrasse 2, II. links, wochentags von **11-1 Uhr vorm.** und **5-7 Uhr abends.**
 Gleichzeitig geben wir bekannt, dass wir auch fernerhin noch **Antellscheine zu 50 Mark und 100 Mark** ausgeben.
 Die Verzinsung beträgt **4 1/2 Prozent.** [L 1781]

Dresdner Volkshaus G. m. b. H.

4. Reichstagswahlkreis.
Bez. Coswig-Röitz-Neu-Coswig.
 Heute Sonntag den 2. Januar, abends 8 1/2 Uhr
Mitglieder-Versammlung
 im Restaurant Carolaschlößchen. [V 19]
 Tages-Ordnung:
Gruppen-Angelegenheiten.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Die Bezirksleitung.
 NB. Da sich eine Verschiebung der für das Sommerjahr geplanten Weihnachtsfeier nötig macht, möchten sämtliche Bezirksleiter anwesend sein.

Musenhalle.
 Einziges Varieté und Volks-Theater des Westens
 Täglich abends 8.10: **Spannaus ist da???**
 Führt teure Vaterland. (Bild a. den Weltkriegs-jahren 1914, in zwei Akten.)
 Vater Holmann. Volkshaus.
 Und der neue vorzügliche Solotitel: **Erstklassig.**
Sonntag 3 Vorstellungen. (Aktionenprogramm):
 Montag 11-1 Uhr: **Veranstaltungen!** Besondere Einlagen
 Nachm. 4-7 Uhr: **Großes Programm.** Ein Rund mit Witzern
 frei! Abends 8-11 Uhr: **Wortentwurf an den Büfeln.** K 19
 Man muß sich ein Programm aneignen haben.
Wochentags Vorzugskarten günstig!

Vierter Kreis
 Montag den 4. Januar, abends 9 Uhr
 : im Jugendheim, Oppellstraße 12, 1. : [V 18]

Frauen-Diskussions-Abend
 mit Vortrag von Frau Anna Gradnauer.
 Die Genossinnen möchten sich zahlreich einfinden. D. V.

6. Kreis
 6. Januar, 9 Uhr [V 57]

Vorstandssitzung.
 Das reichende Weihnachtsmärchen mit Gesang
Im Himmel und auf Erden
 am 3. und 6. Januar, nachmittags 1/4 Uhr im [V 279]
 Theateraal Rauscherstraße 4 (Nähe Postplatz).

Zahnersatz :: zu mäßigem Preis u. leichter
 Zahnplomben Zahlung empfiehlt [L 1907]
Dentist Max Flach, Amalienstr. 3, II. Et., u. Bautzner Straße 11.

Colosseum-Theater
 Freiberger-Pl. 20
 Heute und folgende Tage [A 51]

Erstaufführungsrecht!
Auf Patrouille im Osten
 Ein Schauspiel aus unseren Tagen in drei Akten
 ...
Die neuesten Kriegsberichte
Die Beschießung von Sebastopol.
 ...
 Dienstag den 5. Januar
Asta Nielsen
 in dem dreiaktigen Schauspiel
„S 1“.

Verantwortlich für den gedruckten Teil: Hermann Niebner, Dresden
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: Meinhold Richter, Dresden-Kaßberg.
 Druck und Verlag von Roden & Komp., Dresden.

Rest. Feldschlösschen, Raditz
 Angenehme freundl. Gaststätten, beliebteste Bier, schöner Saal zu Familien, Vereinsfesten u. Versammlungen. Besprechungs- u. Besprechungslokal des Verb.-Radfahrer-Bundes. [L 1719]

Restaurant Saxonica
 Zwickauer Str. 140 [K 193] Inh. Gust. Strauß. Tel. 743. Bietet Lokalität u. Vereinszimmer best. empfohlen.

Bad-Rest. Z. Erholung
 Renuß, Bahnhofsstr. 4. Jeden Tag von früh bis abends geöffnet, empfiehlt zur geliebten Besichtigung Frau verw. Schwilke. Vorzügliche Speisen u. Getränke.

Zum Jahreswechsel
 allen lieben Gästen die besten Glückwünsche.
Oskar Schumann u. Frau Tierärztliche Hörsaal.

Volks-Sing-Akademie.
 Übungen und Aufnahmen singender und zuhörender Mitglieder (ausschließlich aus den minderbemittelten Volksklassen) jeden Montag abends von 9-11 Uhr im Volkshaus, Maxstr. 18.
 Wochenbeitrag 10 Pf., während des Krieges für singende Mitglieder keine Zahlungspflicht.
 Generalprobe zum Wohlthatigkeits-Konzert: Mittwoch, 6. Januar, nachm. 1/2 8 Uhr, Vereinshaus, Zinzendorfstrasse.
 Konzert: Sonntag, 10. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Vereinshaus, Zinzendorfstrasse.
 Vortragabend (beitere Kunst und Theater): Anfang Februar, Volkswohlsaal.
 Chor-Konzert: Mitte April.
 Mitglieder haben zu allen Übungen und Veranstaltungen freien Zutritt. [V 185]

Koksverkauf in den städt. Gaswerken.
 Die Preise für Steinkohlensatz betragen bis auf weiteres:
 in den Gaswerken Dresden-Neustadt, Dresden-Röbbitz, Dresden-Trachau und Niederseibitz
 1.15 M. für 1 hl groben Koks,
 1.20 M. für 1 hl groben Koks,
 1.15 M. für 1 hl groben Koks,
 1.15 M. für 1 hl groben Koks
 in dem Gaswerke Dresden-Altstadt
 1.10 M. für 1 hl groben Koks,
 1.15 M. für 1 hl groben Koks
 alle in halben ab Wert.
 Auf Wunsch und soweit möglich wird unteren unmittelbaren Abnehmern der Koks von 10 hl ab ausgefahren, auch werden auf Verlangen Träger gestellt.
 Die Kokspreise betragen für 1 hl:
 ab Gaswerk Dresden-Neustadt, Röbbitz und Trachau nach allen Stadtteilen. 13 Pf.
 ab Gaswerk Dresden-Altstadt nach allen Stadtteilen. 15 Pf.
 ab Gaswerk Niederseibitz nach Niederseibitz, Dohritz, Großschadowitz, Seußlen und Seußlenitz. 8 Pf.
 ab Gaswerk Niederseibitz nach Klein- und Großschadowitz, Seußlenitz und Seußlenitz. 10 Pf.
 Die Kokspreise betragen, wenn der Koks aus den Gaswerken Dresden-Neustadt, Röbbitz, Trachau, Altstadt bezogen wird, für 1 Schüttel:
 beim Tragen in Säcke des Käfers, des Erbs- und 1. Obergeschloßes. 6 Pf.
 beim Tragen in jedes weitere Gefäß 3 Pf. mehr.
 Für das Gaswerkgebiet des Niederseibitzer Gaswerkes sind keine Kokspreise festgesetzt.
 Befehle werden außer in der Betriebsdirektion der Gaswerke, Am Sec 2, II. Zimmer 29, und in den Gaswerken auch bei nachfolgend unter © genannten Straßen angenommen.
 Abhänge können zurzeit nicht mehr eingegangen werden.
 Dresden, am 30. September 1914.
Der Rat zu Dresden, Betriebsamt der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Wegner, Otto, Kaufmann, Weißeritzstraße 12, Ecke Friedrichstraße.
 Schuster, Johannes, Drogerie, Königl. Postamt, Oststr.-Klee 4.
 Mendel, Julius, Kaufmann, Maternstraße 8, Ecke Rosenstraße.
 Herrmann, Robert, Jägergeschäft, Krager Straße 20 und Bismarckstr. 2, Eingang (Schloßstraße).
 Gebrüder Eberstein, Drogerie, Altmarkt 7.
 Lange, B. Bernhard, Kaufmann, Amalienstraße 11/12.
 Sommer & Ceuple, Inh. Ferd. J. Florian Klein, Hauptstraße 6.
 Wörner, Robert, Kaufm., Paul O. Bubewitz, Hauptstr. 25.
 Hoffmeister, C. Kaufmann, Hauptstr. 77 und Poststraße 8.
 Knäbchen, Wg., Klempnermeister, Königsbrüder Straße 64. [L 1505]

Dresdner Volkshaus
 Ritzenbergstr. 2. Telephon 21 425. Maxstrasse 13
Sonntag, 3. Januar: Die zärtlichen Verwandten
 Lustspiel von Roderich Benedix.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt mit Programm 35 Pf.
 Nachmittags: Kinder-Vorstellung
Meister Pinkepank. Weihnachtsmärchen in fünf Bildern.
 Anfang 2 1/2 Uhr. - Eintritt 15 Pf. [L 1788]

Sonntag
 Der R
 Fragen and
 ein, das au
 politisch viel
 lichen und g
 der breiten S
 Wichtigkeit
 Beschaffenhe
 wisse Zufam
 Je gr
 das Wohnu
 wenn die
 nimmt, je g
 Wir legen
 zugrunde.
 Berlin nur
 während di
 schon 47 Z
 200 000 bi
 während di
 Einwohner
 1912, die d
 Städte ent
 hältnis ge
 Die
 so geringe
 im allgem
 die t i g
 Bevölkeru
 siffer. ©
 Durchschn
 weil sie ek
 So haben
 Quadrat
 verhältnis
 55,1 Bar
 Berlin u
 Quadrat
 Durchschn
 Prozent.
 Wi
 seit einw
 teilen de
 über fei
 fahrungs
 Militär
 aus den
 Städte
 ©
 günstig
 ich a ff
 Fläche k
 ungesun
 lingsste
 Mettern
 Mettern
 pers, di
 bedeute
 aber w
 fannt.
 den ob
 gerit
 die hob
 ausgen
 touglie
 Gagne
 Besser
 zeigen
 hang a
 die N
 die ei
 dichte
 bedo

Sächliche Angelegenheiten.

Wohnungswesen und Militärtauglichkeit.

Der Krieg hat bürgerliche Kreise schon über manche Fragen anders denken gelehrt. Hoffentlich sehen sie nun auch ein, daß auch auf dem Gebiete der kommunalen Wohnungspolitk viel veräuert worden ist.

Je größer die Städte sind, um so schlechter ist bekanntlich das Wohnungswesen, und darum ist es nicht verwunderlich, wenn die militärische Tauglichkeitsziffer immer mehr abnimmt, je größer die Stadt ist.

Die Hauptursache dafür, daß die Militärtauglichkeit um so geringer ist, je größer die Stadt, liegt darin, daß die Städte im allgemeinen eine um so größere Bevölkerungsdichtigkeit aufweisen, je größer sie sind.

Wie die Wohnungsverhältnisse auf die Militärtauglichkeit einwirken, das können wir oft auch in den einzelnen Stadtteilen der größeren Städte beobachten.

Aber nicht die Wohnungsverhältnisse allein wirken ungünstig auf die Militärtauglichkeit, sondern auch die Beschaffenheit der Wohnung. Statt die Wohnräume in der Fläche hin auszudehnen, schuf man die Mietskasernen, deren ungesundbes Wohnen uns besonders durch die große Säuglingssterblichkeit nur zu bekannt ist.

Es bestehen also enge Zusammenhänge zwischen Militärtauglichkeit und Wohnungswesen, und darum sollte es unseren Gegnern eigentlich eine vaterländische Pflicht sein, für die Besserung der Wohnungsverhältnisse wieder den engen Zusammenhang zwischen Wohnungswesen und Volksgesundheit und damit die Notwendigkeit einer kommunalen Wohnungspolitik, die ein Zurückdrängen jener verhängnisvollen Bevölkerungsdichtigkeit bedeutet und eine Besserung in der Wohnungsbeschaffenheit.

Konflikt mit dem amerikanischen Konsul in Chemnitz.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bringt folgende Mitteilungen: Die Times und andere englische Zeitungen brachten Anfang Oktober eine Notiz, die auch von verschiedenen amerikanischen Zeitungen unter der Überschrift „Deutscher Vöbel beschimpft einen amerikanischen Konsul“ verbreitet wurde.

Der Leinwandfabrikant hat sich nicht im geringsten beunruhigt, sondern ist höchstens auf die Verärgerung der amerikanischen Bevölkerung hingewiesen.

Die Heilbehandlung bei der Invalidentversicherung.

Bei der letzten Landesversicherungsanstalt ist im Jahre 1913 das Verzeichnis für 10770 Versicherte angeordnet und von 10270 Personen abgemittelt worden.

Von den 2014 Versicherten, bei denen das Heilverfahren am Jahresschlusse beendet war, wurden 8245 durch Unterbringung in Heilanstalten, Genesungsheimen, Bädern und dergleichen ländlich behandelt, davon 6798 mit Erfolg.

Von den Lungentranken waren untergebracht in der eigenen Heilstätte Hohnsdorf 1276, in Alberisberg 263, Carolagrün 310, Reichsdorf 192, in der Leipziger Heilstätte bei Adorf 199, in Gölbersdorf 1. Schl. 781, Lipppringe 125 usw.

Streit um einen städtischen Schlachthof.

Wegen der Errichtung eines städtischen Schlachthofes ist zwischen der Kreisbauernschaft Vauken und der Stadtverwaltung in Ramens ein Konflikt ausgebrochen. Die Kreisbauernschaft hat für den Bau eines Schlachthofes auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne eine Einweihung am 30. Dezember 1914 darüber aufgestellt.

Vauken. Nachdem die Stadtverwaltung in größeren Mengen Fleisch und Speck eingekauft hat, ist nimmehr der städtische Fleischverkauf ins Leben getreten. In der städtischen Fleischverkaufsstelle wird an minderbemittelte Einwohner Speck zum Preise von 95 Pf. für das Pfund und Schweinefleisch zum Preise von 85 Pf. abgegeben.

Plauen i. V. Ein neuer Versuch zur Versorgung der Einwohner mit billigem Fleisch wird hier von der Stadtverwaltung unternommen. In der städtischen Verkaufshalle wurden am Mittwoch 200 Kilogramm als Probe aus Danemark bezogenes gelbes Rind- und Schweinefleisch zum Preise von 75 und 85 Pf. das Pfund verkauft.

Hohenstein-Ernstthal. Die bei Beginn des Krieges ausgebrochene starke Arbeitslosigkeit in der hiesigen Textilindustrie wurde erfreulicherweise bedeudend gemildert durch Erteilung von Heeresaufträgen, so daß die städtische Hilfsstelle und die Gewerkschaften in den letzten drei Monaten finanziell etwas entlastet wurden.

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Die Kroppe hinabgestürzt ist in Bismarckwerda am zweiten Weihnachtstage der 89jährige verheiratete Jagdenarbeiter Karl Rettig.

Ein weiterer Mittel für ihren Massenabstieg findet die Schundliteratur in der Art ihres Vertriebes. Die Titel von Schundromanen und -erzählungen, die Bilder auf ihren Umschlägen sollen zum Kauf reizen.

Stadt-Chronik.

Was ist Schundliteratur?

Es ist bisher — so schreibt die Leipziger Vorkriegszeitung — noch nicht gelungen, eine einmündige Definition des Begriffs Schundliteratur zu geben. Auch die folgenden Ausführungen, die aus einem Gutachten von Dr. v. Erdberg stammen, bieten keine Definition, aber sie stellen in musterhafter Weise die Merkmale der Schundliteratur fest.

Zunächst gilt als grundlegend und den Charakter der Schundliteratur nach allen Richtungen hin bestimmende Tatsache, daß es sich bei der Herausgabe von Schundliteratur niemals um literarisch künstlerische oder wissenschaftliche Interessen handelt, weder um solche der Autoren, noch um solche der Verleger, noch um solche, die bei den Lesern geweckt werden sollen.

Der Leinwandfabrikant hat sich nicht im geringsten beunruhigt, sondern ist höchstens auf die Verärgerung der amerikanischen Bevölkerung hingewiesen.

schlechte ist. Je besser es gelingt, in dem Käufer die Täuschung zu wecken, er habe eine verhältnismäßig teure Ware „unglaublich“ billig eingekauft, um so besser. Das gleiche gilt für die Prägung der Verleger der Schundliteratur, und das ihr zum großen Teil die finanziellen Erfolge hört, und das ihr zum großen Teil die finanziellen Erfolge hört, und das ihr zum großen Teil die finanziellen Erfolge hört.

Das der Schundliteratur hier nicht eine Abticht unbedingter Weise untergeschoben wird, die sie nicht hat, ergibt sich aus ihrer Technik. Eine Entwicklung von Charakteren, eine Motivierung von Handlungen aus Charakteren, einen logischen Aufbau der Ereignisse kennt sie nicht.

Ein weiteres Mittel für ihren Massenabstieg findet die Schundliteratur in der Art ihres Vertriebes. Die Titel von Schundromanen und -erzählungen, die Bilder auf ihren Umschlägen sollen zum Kauf reizen.

In der Silvesternacht.

Still und ruhig ragt der Wolfshügelturm über der mondbeglänzt Heide. Ihn hatten verchiedene Abteilungen der Arbeiterjugend zum Ziel genommen, um hier oben den ersten Schritt ins neue Jahr zu tun.

Auch in der Stadt verlief die Silvesternacht im allgemeinen ruhiger als sonst. Der herbaleute Verkehr in den Hauptstraßen, wie man ihn sonst in der Neujahrnacht beobachten konnte, war diesmal nicht zu bemerken.

Unentgeltliche Vorträge.

Am Angewandten an die Vortragsabteilungen, unserer Leihbibliothek und den verschiedenen Jugendbildungsstätten in Dresden, werden im kommenden Jahr im Rahmen des Dresdner Vortragsvereins, Schlußjahr 19, vor allem auf Grund der Zusammenkünfte und um Teil mit Vorträgen abends 8 Uhr unentgeltlich folgende Vorträge gegeben:

Sonnabend den 2. Januar 1915

Dresdner Volkszeitung

und zwar Donnerstag den 14., 21., 28. Januar über „Die Karte, ihre Herstellung, ihren Inhalt und ihre Verwendung“ (Herr Lehrer Frenzel), Dienstag ihre Verwendung (Herr Lehrer über „Unsere Pflanzenswelt im Winter“ (Herr Lehrer Wittig), ...

Der Victoria-Salon

tritt mit einigen guten Nummern in einen mittelmäßigen Programms ins neue Jahr. Immer noch wird Musikdirektor Reich mit seiner Kapelle schwer vermisst, während von den nun im Übermaß gemessenen Darbietungen der Victoria-Sänger ...

Zoologischer Garten

Viele Besucher werden beim Gange durch das Aquarium einen kleinen, unscheinbaren Bewohner übersehen und doch ist der schwache, kleine, dumm-trag aus seinen kleinen Augen ...

Sonnabend den 2. Januar ist billiger Tag, der Eintrittspreis beträgt für Garten und Konzert 25 Pf., die Person. Das Konzert beginnt um 3 Uhr und wird von Mitgliedern des Allgemeinen Musikvereins ausgeführt.

Fürsorge für die weibliche Jugend. Am 7. Januar soll in der Heubühnenstraße ein weiterer unentgeltlicher Räb-luxus für die beschäftigungslose Jugend seinen Anfang nehmen. Es ist vorgesehen, einfache Kleidungsstücke herzustellen und ausbessern zu lassen. Anmeldungen nimmt entgegen die Sektion IV der Gruppe II der Kriegsorganisation Dresden-Verein, Teampeterstraße 10, 3.

Die Rodelfahrten in den verschiedenen Gegenden der Umgebung der Stadt sind bei der jetzigen fürs Rodeln äußerst günstigen Witterung in vollem Betrieb.

Die Weihnachtstrippe im Vereins-Casarett (Eingang Stübels-Allee) ist noch in den Tagen vom 4. bis mit 9. Januar von 9 bis 3 Uhr zu besichtigen.

Die Wochenspiele, Frauen! Für die Genossinnen und alle Frauen, deren Männer zurzeit im Felde stehen, findet Montag abend 9 Uhr im Jugendheim, Doppelstraße 12, 1., ein Vortragabend statt. Frau Anna Grabauer wird sprechen. Die Bezirke Dresden, Trodenberge sind hierzu eingeladen. Es verläuft niemand diesen Abend.

Der Bezirk Cotta veranstaltet Mittwoch den 6. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr eine Weihnachtsfeier für die Kinder der im Kriegsdienst stehenden und arbeitslosen Genossen im Gasthof Briesnitz. Anschließend an diese Weihnachtsfeier findet abends in demselben Lokale ein Unterhaltungsabend für die Genossen und Genossinnen statt. Mitwirkende sind der 5. Bundeschor und die freien Turner. Der Eintritt ist frei. Wir erlauben die Genossen und Genossinnen, recht zahlreich zu erscheinen. Die Verwaltung.

Aus der Umgebung

Waidenberg. Niederehmsdorf. Die Weihnachtsfeier für die Kinder der zum Seeresdienst eingezogenen Genossen und der Arbeitslosen findet Mittwoch den 3. Januar nachmittags 2 1/2 Uhr im Gasthof zu Niederehmsdorf statt. Die Mütter werden ersucht, sich wegen Entnahme von Kindermarken (die zu einem Geschenk berechtigen) an ihren Sektionsführer im Orte zu wenden. Unter anderem wird ein Weibschleicher mitgeführt. Der Eintritt ist frei und wird der nachtmärschen aufgeführt. Der Eintritt ist frei und wird der Besuch aller Genossen sowie deren Kinder erwartet.

Wilsdruff. Sonntag den 3. Januar findet im Schulhaus für die Kinder der Kriegsteilnehmer und der Arbeitslosen eine feierliche Weihnachtsfeier statt. Aber auch die übrigen Kinder sind herzlich eingeladen. Zur Aufführung wird ein seit nun von den Kindern ausgeführtes Programm gelangen. Die Parteilosen Kinder sind durch die Arbeit der Kinderwerke eingeladen. Der Beginn dieser Feier wird um 4 Uhr.

Stadtverordnetenbericht. Da die Gemeindefinanzverwaltung 1916 in Kraft tritt, wird für die Kinematographensteuer-Erhebung ein erster Nachtrag erforderlich. Eine längere Debatte entspannt sich bei dem nächsten Punkt. ...

Kadeberg. Stadtverordnetenbericht. Da die Gemeindefinanzverwaltung 1916 in Kraft tritt, wird für die Kinematographensteuer-Erhebung ein erster Nachtrag erforderlich. Eine längere Debatte entspannt sich bei dem nächsten Punkt. ...

Gerichtszeitung. Kriegsgericht. Ein Polizeiarbeitervermordung. Der Kaufmann und Bediente H. Wade wurde am 4. August beim Gefechtsausfall des Infanterieregiments Nr. 132 eingeleitet und als Beträger der Polizei verurteilt. ...

Parteiangelegenheiten

Die Gewerkschaftsbewegung der Welt. Die Gewerkschaftsbewegung der Welt, die vor kurzem eingeflorenen Novemberhefte des Monatsheftes „Die Arbeiterbewegung“ enthält eine Zusammenfassung über den Stand und die Bewegung der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter in der ganzen Welt. ...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung

Die Gewerkschaftsbewegung der Welt. Die Gewerkschaftsbewegung der Welt, die vor kurzem eingeflorenen Novemberhefte des Monatsheftes „Die Arbeiterbewegung“ enthält eine Zusammenfassung über den Stand und die Bewegung der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter in der ganzen Welt. ...

Table with 2 columns: Country and Amount. Includes Germany, Great Britain and Ireland, etc.

Insgesamt 14 113 611. Ueber drei Viertel aller gewerkschaftlich organisierten Arbeiter, fast 10 Millionen, entfallen auf Deutschland, die Vereinigten Staaten und Großbritannien und Irland; an der Spitze steht der Zahl nach England, und zwar wegen der starken Zunahme gerade in der letzten Zeit, während Deutschland in die zweite Stelle gerückt ist. ...

Inland

Die große und langsam wachsende Arbeitslosigkeit in der Seiden- und Knopfmittelindustrie in Alzenburg, S.-M., beruhen die Unternehmer zu einem Verluste, die Arbeitslosigkeit zu vermindern. Die Arbeiter sind zu verfahren und sonstige Verbesserungen der Arbeitsbedingungen durchzuführen. ...

Die Gewerkschaftsbewegung der Welt. Die Gewerkschaftsbewegung der Welt, die vor kurzem eingeflorenen Novemberhefte des Monatsheftes „Die Arbeiterbewegung“ enthält eine Zusammenfassung über den Stand und die Bewegung der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter in der ganzen Welt. ...

Seitener Kraft

Der langjährige Verwalter des Städtischen Gewerkschaftshauses, ist im Alter von nahezu 84 Jahren einem langwierigen Leiden erlegen. ...

Gewerkschaftsangelegenheiten im Felde

Wiewohl von den Gewerkschaftsangelegenheiten zum Kriegsdienst eingezogen sind, ist nicht bekannt, wahrscheinlich werden es überarbeiter weniger sein. ...

England

Differenzen in der englischen Textilindustrie. London, 31. Dezember. Tausend Weber von Aboliffen in ...

Victoria-Salon. 10 neue Varieté-Nummern! Theater-Tunnel. Kinastück-Ensemble „Forian“.

Thymians Thalia Theater. Görlitzer Str. 6. Anst. 8 Uhr 30. Sonnt. 3 Varietè.

Right margin advertisements including Postkarte, Gas, Restaurant, Familie, etc.

Postkarten mit Photographie 4 Stück 1.00 M. Vergrößerungen nach jedem Bild bei Richard Jähmig, nur Marienstrasse Nr. 12.

Gasthof Wölfnitz
Morgen Sonntag 4 und 8 Uhr:
Letztes Auftreten Oskar Junghähnel's beliebten Schauspielern und Sängern.
Restaurant-Uebnahme.
Restaurant zur Erholung, Kleinaundorf

Die herzlichsten Glückwünsche, Frieden und Wohlergehen
Oskar Lorenz und Frau
Frankenbergrstraße 11, Ecke Reismeyerstraße.

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel
Baugewerke Fritz Winkler u. Frau
Dresden-N., Oppellstraße 24.

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel
Familie Hildebrand, Möbelgeschäft, Wilsdruff.

Restaurant Deutsche Eiche
Striesen, Huttenstrasse 1
Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Moritz Berger und Frau
Selten-Spezialgeschäft
Reisewitzer Straße 39

Glück und Frieden im neuen Jahre.
Sander & Fichtner, Dr.-Cotta.

Ein glückliches Neujahr!
Bruno Kaiser u. Frau, Restaurant, Am See 7.

Herzliche Wünsche zum Neuen Jahr!
Restauration Ober-Hermsdorf
Bruno Meißner und Frau.

Die besten Glück- u. Segenswünsche!
Hausflächler Hugo Schneider und Frau
Gittersee, Goldammerstraße 5.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel!
Frau verw. Hackenberg
Restaur. Blas Kugel.

Profit Neujahr!
R. Vogt, Trabantengasse 13

Ein glückliches Neujahr!
Paul Einhorn, Altschlossstr.
Wasschappel.

Restaurant Seminarhof
Seminarstraße.
Glückliches Neujahr
Alfred Sonntag u. Frau.

Sasenschänke.
Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Reinhold Bartsch (Gurgel) und Frau
Streifen, Särenteiner Str. 13.

Glückliches Neujahr!
Bernhard Hauke und Frau
Restaurant zur Mäuse
Trachenberger Straße 5.

Gelegenheitskauf!
Eine Million Färtennadeln für Grammophon
1000 Stück nur 95 Pf.

Baugenossenschaft Groß-Dresden.
Geschäftsstelle: Birkgit, Gochsiger Straße 28.

Bauschlösser
Cigaretten als Liebesgaben.

Johannes Richter
Cigaretten-Großhändler
Dresden-L., Landhausstraße 8

Werkzeuge
in bester Qualität für Tischler, Stellmacher, Zimmerleute, Drechsler, etc.

Ein glückliches Neujahr!
Otto Griesbach u. Frau
Sais- und Plättchenhalt
Kilschbrunn, Raumböcker Str. 10

Spülapparate
Leibbinden, Frauenartikel
Frau Housinger [L. 224]
Am See 87 70

Wegen Aufgabe Portieren
Lambertina u. Parlerankanten
Störer, Gruner Str. 22, 1.

Ein glückliches Neujahr!
Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel!
Max Kähler, zur. i. Helde und Frau.

Rest. Erholung, Leuben
Profit Neujahr!
Marlin Kretschmar und Frau.

Rehbockschänke Gittersee.
Sonntag den 8. und Mittwoch den 9. Januar:
Humoristische Abende!

Löblauer Möbelhandlung Paul Claus
Lübecker, Ecke Klebendorferstrasse

Suchtene Stiefel
Getragene Militär-Stiefel
Getragene Militär-Hosen
Getragene Militär-Jacken
Getragene Militär-Mäntel
Bollene Decken

August Kadens
Zigarrenfabrik
Inh.: H. verw. Kaden
Gohlis bei Dresden

Regalia.
Teigleichen Kadens
El Gusto
Hermanas
Goldelse
Nini
Odaliska
Irma ufg.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Verwaltungsstelle Dresden.
Paul Hartmann, Schmied

Frau Auguste Kraft geb. Kotsch
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Gärtnerlehrling
Puppenwagen, Schaukelpf. 5 St.
Grammophon 14 St. Klapp-Hohlschall

4. Kreis, Bezirk Königsbrück.
Dem Kriege zum Opfer fielen die Genossen
Paul Guhr, Königsbrück
Bruno Ziegler, Stenz
Richard Staudte, Gräfenhain

Stammisch Fidele Brüder
Gasthof Pleschen.
Kurt Langer
Soldat im Reserve-Jägerbataillon Nr. 25

Georg Schulze
Relevist im 4. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 48, 1. Batterie
am 23. Januar 1915.

Verband der freien Gast- u. Schankwirte Deutschlands
Zahlstelle Dresden.
Gustav Köhler
in der Nacht vom Silvester zu Neujahr verstorben.

Gustav Hugo Köhler, Gastwirt
im Alter von 47 Jahren.
Dresden-N., den 1. Januar 1915.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Verwaltungsstelle Dresden.
Paul Hartmann, Schmied
am 20. Dezember verstorben.

Frau Auguste Kraft geb. Kotsch
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Allein-Verkauf
Ullstein-
Schnittmuster
Unentbehrlich
für Schneiderlei im Hause.
Für Abonnenten
jeder Schnitt 20

HERZFELD
Dresden am Altmärkt

Neu eingetroffen:
Stearinkerzen 1.10
Paraffinkerzen 95
Wärme-Oefenchen 75
Passende Ersatzkohlen 30

Zum Quartals-Wechsel
aussergewöhnlich billige Angebote!

Porzellan u. Steingut

- 1 Posten Porzellan-Tassen mit Untertasse, Goldrand Stück 18
1 Posten Kleeblatt-Tassen mit Untertasse Stück 20
1 Posten Kuchenteller Kleeblattmuster Stück 22
1 Posten Kuchenkörbe mit Patriotendekoration Stück 95
1 Posten Kaffeetöpfe mit Patriotendekoration Stück 25
Küchen-Garnituren, 22tellig hübsche Muster 18.00, 12.50 und 6.90
Wasch-Garnituren, Steilleg neue Muster 4.25, 2.90 und 1.85

Emaille • Holz • Lampen

- 1 Posten Emaillewaren grün dekoriert, zum Ausschuchen Stück 85
1 Posten Emaillewaren dunkelblau, zum Ausschuchen Stück 95 und 65
Wandlampen mit Messingschirm Stück 75
1 Posten Messing-Leuchter mit grüner Glocke Stück 75
4 Stück Steh- oder Hänge-Glühkörper zusammen 95
1 Dutzend Gassylinder 95
1 Posten Tabletts, korbgeflochten, mit Glas und Stoffunterlage Stück 95
5 Kleiderbügel umspinnen, mit Hosenstrecker zusammen 95

Wirtschafts-Artikel

- Kohleneimer schwarz Stück 1.45, 95
Kohlenschaufeln Stück 12
Feuerhaken großes Paket 6
11 Kohlenanzünder zusammen 95
1 Posten Esbestecks 4 Paar, auf Karton 95
2 Paar Stahlbestecks und 2 Eslöfel, auf Karton zusammen 95
Wirtschaftswagen Stück 2.10 und 1.95
Reibmaschinen komplett Stück 1.65 und 1.25
Kaffeemöhlen gutes Fabrikat Stück 1.35 und 1.15
Brotkapseln lackiert Stück 2.25 und 1.40
Wärmflaschen Stück 95

Kaffee-Service 2stellig, mit Blumendekor zusammen 2.25
Küchen-Bänke naturfarbig Stück 95
Küchen-Stühle massiv, naturfarbig Stück 1.90
Blumenständer weiss lackiert Stück 1.35, 95
Speise-Service 23tellig, weiss mit Gold 14.50

Gardinen - Teppiche - Linoleum

Breite Gardinen weiss und creme, Mtr. 1.10, 85, 65
Kongrestoff, 110 cm br., weiss und creme Mtr. 95, 75, 48
Künstler-Gardinen 2 Flügel, 1 Querbeh., 3.50, 5.75, 4.25
Tüll-Stores reiche Ausw., Stück 6.50, 3.50, 1.95
Tüll-Bettdecken mod. Muster Stück 6.50, 3.50, 1.95
Vitrage-Stoffe, creme, weiss und Gold Meter 85, 55, 48
Plüsch-Teppiche, mod. Muster 130x200 cm 13.75, 11.50, 7.90
170x235 cm 29.00, 22.00, 12.75
200x300 cm 45.00, 32.00, 23.50
Bett-Vorlagen grosse Auswahl 2.50, 1.75, 1.25
Jute-Läufer, ca. 70 cm breit gemustert Mtr. 1.25, 95, 45
Tapestry-Läufer, ca. 70 cm br. modern gemustert, 3.25, 2.50, 1.75
1 Posten Schlafdecken grau und braun 2.95, 2.40, 1.35
Wollene Schlafdecken richtig gross Stück 8.50, 6.75, 5.50
Kamelhaardecken warmhalt., Stück 22.00, 13.50, 9.75
Diwandecken Phantasiegew., Stück 9.75, 6.50, 3.75
Steppdecken mit Satin oder Normalfutter, Stück 9.50, 6.75 u. 3.25
Linoleum-Teppiche Grösse 147 1/2 Grösse 97 1/2 Grösse 600 200x300 200x250 150x200
Linoleum-Inlaid-Teppiche Grösse 2950 Grösse 187 1/2 Grösse 1250 200x300 200x250 130x200
Linoleum-Läufer bedruckt Meter 1.65, 1.25, 1.15
Linoleum-Reste bis 4 Meter Länge in versch. Breiten extra billig.
Angora, weiss, grau und gelb Stück 7.50, 4.75
Chinesische Ziegenfelle, St. 9.75, 4.90, 2.75
Fußsäcke, sehr warm St. 9.50, 5.50, 2.95

Herzl. Glückwunsch zum Neuen Jahr
Herzl. Glückwünsche zum Jahreswechsel
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel
Herzl. Glückwünsche zum Jahreswechsel
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel
Herzl. Glückwünsche zum Jahreswechsel
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel!
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel
Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel

Verlustliste Nr. 86 der Sächs. Armee

Ausgegeben am 31. Dezember, nachmittags 6 Uhr.
Abkürzungen: v. = schwer verwundet, w. = verwundet, l. = leicht verwundet, un. = vermisst, † = gefallen.
Verwundete oder Gefallene, hinter denen keine Bezeichnung steht, sind Soldaten, Reservisten oder Landwehrmänner ohne Charge.

Brigade-Grav-Bataillon Nr. 45.
Verichtigungen: 4. Kompagnie.
Schente, Otto, Tr. 1. Plauen, bish. 7. ist in Laz. 8 Straßburg.

Brigade-Grav-Bataillon Nr. 68.
Verichtigungen: 2. Kompagnie.
Hilbig, Alfred, Str. 1. Niederhermsdorf, bish. un. ist †.
Hilbig, Kurt, Köpfigenbroda, bish. un. ist †.

2. Gren.-Reg. Nr. 101, Dresden.
Verlust durch Krankheit: 8. Kompagnie.
v. d. Feden, Hans, Lt. Hannover, im Laz. gef.

Landwehr-Inf.-Regiment Nr. 103.
Verlust durch Krankheit: 2. Kompagnie.
Weber, Paul, Str. im Laz. gef.
Verichtigungen: 2. Kompagnie.
Gröbler, Oswald, Uffa, bish. un. ist †.

Landwehr-Inf.-Regiment Nr. 103.
Verlust durch Krankheit: 2. Kompagnie.
Weber, Paul, Str. im Laz. gef.
Verichtigungen: 2. Kompagnie.
Gröbler, Oswald, Uffa, bish. un. ist †.

Landwehr-Inf.-Regiment Nr. 104.
Verichtigungen früherer Verlustlisten.
Frische, Max, Str. Grün, bish. un. befindet sich beim Laz. im Laz. 16.

Landwehr-Inf.-Regiment Nr. 104.
Verichtigungen früherer Verlustlisten.
Frische, Max, Str. Grün, bish. un. befindet sich beim Laz. im Laz. 16.

Landwehr-Inf.-Regiment Nr. 104.
Verichtigungen früherer Verlustlisten.
Frische, Max, Str. Grün, bish. un. befindet sich beim Laz. im Laz. 16.

Landwehr-Inf.-Regiment Nr. 104.
Verichtigungen früherer Verlustlisten.
Frische, Max, Str. Grün, bish. un. befindet sich beim Laz. im Laz. 16.

Landwehr-Inf.-Regiment Nr. 104.
Verichtigungen früherer Verlustlisten.
Frische, Max, Str. Grün, bish. un. befindet sich beim Laz. im Laz. 16.

6. Kompagnie.
(Dollebels, 18. bis 20. November; Wambere, 29. Nov. und 1. Dez.; Rosberg, 9. Dez.)
Simon, Karl, Str. Wank, †.
Lehmann, Rich., Str. Meusdorf, †.
Kronberger, Johann, Dichtau, †.
Cebler, Paul, Schönau, †.
Steg, Kurt, Marlerbach, †.
Eger, Paul, Jüdenhain, †.
Schubert II, Walter, Juidau, †.
Röttich, Arno, Friedr. Schönbach, †.
Kornig, Martin, Schwarzbach, †.
Kausch, Karl, Juidau, †.
Schmidt, Kurt, Schönbach, †.
Rid, Rich., Str. Redemitz, †.

7. Kompagnie.
(Wauzenville, 17. Nov.; Dollebele, 20. u. 21. Nov., 3. Dez.)
Pardo, Erich, Großheide, †.
Langer, Oswald, Juidau, †.
Dertel, Alwin, Oberplanig, †.
Thümmel, Kurt, Gamsdorf, †.
Vielbergel, Willi, L. Thonberg, †.
u. a. 27. Nov. gestorben.

8. Kompagnie.
(Hollebels, 16., 20., 21. u. 28. Nov.)
Seiter, Johannes, Schönbach, †.
Wagner, Hans, Juidau, †.
Wölfl, Hermann, Friedr. Schönbach, †.
Schleicher, Kurt, Oberplanig, †.
Wödel, Ernst, Willau, †.
Rudolph, Emil, Jüdenhain, †.
Dreier, Karl, Gamsdorf, †.
Döhler, Kurt, Arminiusdau, †.
Schmidt, Georg, Arminiusdau, †.
Gröbler, Paul, Uffa, Schönbach, †.

9. Kompagnie.
(Hollebels, 16., 20., 21. u. 28. Nov.)
Fiedler, Ernst, Leipzig-Juidau, †.
bish. un. ist im Laz. Bertha gef.

10. Kompagnie.
(Wauzenville, 17. Nov.; Dollebele, 20. u. 21. Nov., 3. Dez.)
Merker, Alfred, Weinbühl, bish. un. ist †.
Herrmann, Fritz, Dresden, bish. un. ist zur Truppe zurück.

11. Kompagnie.
(Wauzenville, 17. Nov.; Dollebele, 20. u. 21. Nov., 3. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

12. Kompagnie.
(Wauzenville, 17. Nov.; Dollebele, 20. u. 21. Nov., 3. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

13. Kompagnie.
(Wauzenville, 17. Nov.; Dollebele, 20. u. 21. Nov., 3. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

14. Kompagnie.
(Wauzenville, 17. Nov.; Dollebele, 20. u. 21. Nov., 3. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

15. Kompagnie.
(Wauzenville, 17. Nov.; Dollebele, 20. u. 21. Nov., 3. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

16. Kompagnie.
(Wauzenville, 17. Nov.; Dollebele, 20. u. 21. Nov., 3. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

7. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Rippold, Paul, Oberklema, †.

8. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Jahn, Paul, Lauter, †.
Weber, Emil, Roschau, †.

9. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Aneitel, Walter, Königberg, †.
Blech, Kurt, Eidenhof, †.

10. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Kurtz, Otto, L. Großhader, †.

11. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

12. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

13. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

14. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

15. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

16. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

17. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

12. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

13. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

14. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

15. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

16. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

17. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

18. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

19. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

20. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

21. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

22. Kompagnie.
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
(La Basse Ville, 14. u. 15. Dez.)
Schäfer, Kurt, Juidau, bish. un. ist zur Truppe zurück.

15. Inf.-Reg. Nr. 181, Chemnitz.
2. Kompagnie.
(Kriegslist, 19. Dezember 1914.)
Wartel, Hans, Eßm., Off. †.
Kannenberg, v.
Kuffner, Alfred, Lindenau, †.
Döhler, Karl, Juidau, †.

16. Inf.-Reg. Nr. 181, Chemnitz.
2. Kompagnie.
(Kriegslist, 19. Dezember 1914.)
Wartel, Hans, Eßm., Off. †.
Kannenberg, v.
Kuffner, Alfred, Lindenau, †.
Döhler, Karl, Juidau, †.

17. Inf.-Reg. Nr. 181, Chemnitz.
2. Kompagnie.
(Kriegslist, 19. Dezember 1914.)
Wartel, Hans, Eßm., Off. †.
Kannenberg, v.
Kuffner, Alfred, Lindenau, †.
Döhler, Karl, Juidau, †.

18. Inf.-Reg. Nr. 181, Chemnitz.
2. Kompagnie.
(Kriegslist, 19. Dezember 1914.)
Wartel, Hans, Eßm., Off. †.
Kannenberg, v.
Kuffner, Alfred, Lindenau, †.
Döhler, Karl, Juidau, †.

19. Inf.-Reg. Nr. 181, Chemnitz.
2. Kompagnie.
(Kriegslist, 19. Dezember 1914.)
Wartel, Hans, Eßm., Off. †.
Kannenberg, v.
Kuffner, Alfred, Lindenau, †.
Döhler, Karl, Juidau, †.

20. Inf.-Reg. Nr. 181, Chemnitz.
2. Kompagnie.
(Kriegslist, 19. Dezember 1914.)
Wartel, Hans, Eßm., Off. †.
Kannenberg, v.
Kuffner, Alfred, Lindenau, †.
Döhler, Karl, Juidau, †.

21. Inf.-Reg. Nr. 181, Chemnitz.
2. Kompagnie.
(Kriegslist, 19. Dezember 1914.)
Wartel, Hans, Eßm., Off. †.
Kannenberg, v.
Kuffner, Alfred, Lindenau, †.
Döhler, Karl, Juidau, †.

22. Inf.-Reg. Nr. 181, Chemnitz.
2. Kompagnie.
(Kriegslist, 19. Dezember 1914.)
Wartel, Hans, Eßm., Off. †.
Kannenberg, v.
Kuffner, Alfred, Lindenau, †.
Döhler, Karl, Juidau, †.

23. Inf.-Reg. Nr. 181, Chemnitz.
2. Kompagnie.
(Kriegslist, 19. Dezember 1914.)
Wartel, Hans, Eßm., Off. †.
Kannenberg, v.
Kuffner, Alfred, Lindenau, †.
Döhler, Karl, Juidau, †.

24. Inf.-Reg. Nr. 181, Chemnitz.
2. Kompagnie.
(Kriegslist, 19. Dezember 1914.)
Wartel, Hans, Eßm., Off. †.
Kannenberg, v.
Kuffner, Alfred, Lindenau, †.
Döhler, Karl, Juidau, †.

25. Inf.-Reg. Nr. 181, Chemnitz.
2. Kompagnie.
(Kriegslist, 19. Dezember 1914.)
Wartel, Hans, Eßm., Off. †.
Kannenberg, v.
Kuffner, Alfred, Lindenau, †.
Döhler, Karl, Juidau, †.

Wünsche
schell
Freunden
mann und Frau
Vejahr
Freunden
und Frau
stropp.
sundes
es Jahr!
in u. Bekannten
Bierhdg.
gesundes
ahr
Freunden
amiten
che u. Frau
Schmeckert.

Leben · Wissen · Kunst

Eine Kulturtat der Arbeiterchaft.

Witten hinein in den tosenden Kriegslärm fällt ein Geisteslicht, das von höchster Bedeutung für den Kulturwillen der Arbeiterchaft ist: die Gründung des Theaters der Berliner Volkskammer! Plamatische Organisation unter dem Banner des Sozialismus entwickelte das Proletariat zu einem gewaltigen sozialen Faktor — planmäßige Organisation ist der Berliner Arbeiterchaft schon ein Tempel gewidmet, nur dem kulturellen Bedeutung des modernen Menschen ist die Wille zu sein. Das allseitige Ideal der Arbeiterchaft ist die kulturelle Erziehung. Das allseitige Ideal der Arbeiterchaft ist die kulturelle Erziehung. Das allseitige Ideal der Arbeiterchaft ist die kulturelle Erziehung.

Die Arbeiterchaft hat es verstanden, die Kultur zu einem Teil ihrer Existenz zu machen. Sie hat es verstanden, die Kultur zu einem Teil ihrer Existenz zu machen. Sie hat es verstanden, die Kultur zu einem Teil ihrer Existenz zu machen.

Das Papier ist etwas befeuchtet. Wir legen infolge des Regens hier im Verlaufe. Auf ein glückliches Wiedersehen hoffend, grüßt Sie und Ihre Familie Ihr dankbarer (K.)

An die Frauen.

Genossen! Sie sind nicht in einem in der Welt der öffentlichen Aufgabe u. a. folgende Ausführungen:

Dresdner Feldpostbrief.

St. Souplet, 30. November 1914.

Sehr geehrter Herr Dr.

Die Frauen der im Felde stehenden sollten deshalb die Parteilichkeit ablegen und nach dem sie selbst bei der Arbeit im Felde stehen. Das Verschiedene ist bei der Arbeit im Felde stehen.

Das „Voltaire-Spiel“. Besondere Achtung vor ihren Soldaten. Die deutsche Nation ist entschieden die Sparsamkeit: sie legt einen englischen Kreuzer zu dem anderen.

Kriegsgefallen. Die deutsche Nation ist entschieden die Sparsamkeit: sie legt einen englischen Kreuzer zu dem anderen.

Kleines Feuilleton.

Standarten wehn und Fahnen.

H. Scheeb hat eine Anzahl Lieder aus großen Tagen gesammelt und in einem geschmackvoll ausgestatteten Buche von knapp 100 Seiten mit dem Titel „Standarten wehn und Fahnen“

Theater.

Schauspielhaus. Christy Thiel. Vorlesung mit Gesang in drei Akten von J. Wilton und J. Wilton. Regie: Hanns Fischer.

Dresdner Kalender.

Dresdner Theater am 3. Januar: Opernhaus: Parsifal, 6 Uhr. Schauspielhaus: Das Götterfest, 3 Uhr; Die Weissagung, 6 Uhr.

Wochenplan des Residenztheaters.

Donnerstag, Mittwoch, Sonnabend und Sonntag den 10. Januar 11 Uhr:

Im Philharmonischen Konzert am 12. Januar.

Im Philharmonischen Konzert am 12. Januar wird an Stelle von

VVK Volksvorstellung im Albert-Theater.

Sonntag den 10. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr.